

BERUFSBILDUNG

BERUFS-WM 2007: DIE TEILNEHMER STEHEN FEST

39. Berufs-WM im November 2007 in Shizuoka/Japan

Fand die letzte Berufsweltmeisterschaft im 2005 noch in Europa statt, müssen die Swissmem-Teilnehmer im November einen weiten Weg unter die Füße nehmen. Shizuoka/Japan ist der Austragungsort der 39. Berufsweltmeisterschaft / World Skills International (WSI) im November 2007 – dort müssen sie sich der starken internationalen Konkurrenz stellen. Die herausragenden Resultate der Schweizer Teilnehmer an der vergangenen Berufsweltmeisterschaften spornen an zu nächsten Höchstleistungen, entsprechend hoch sind auch die Erwartungen.

Die Tickets nach Japan haben sich geholt:



Automatiker (Zweierteam)

Ciril Stefanini, msw-Winterthur,
8400 Winterthur (links) und
Adrain Trachsel, Fritz Studer AG, 3602 Thun



Elektroniker

Pascal Loher, Zünd Systemtechnik AG,
9450 Altstätten



Konstrukteur

Marc Stämpfli, Feintool Technologie AG,
3250 Lyss

An dieser Stelle unser herzlicher Glückwunsch an die Gewinner der Endausscheidung vom 23. Januar 2007 an der Swissbau/Metallbau07 in Basel. Alle haben gute Chancen, sich in Japan in den vorderen Rängen zu platzieren oder gar auf dem Podest zu stehen.

Der Weg nach Japan

Die Teilnehmer in allen drei Berufen mussten sich die Tickets nach Japan hart erarbeiten und mehrmals den hohen Ansprüchen des Selektionsverfahrens genügen. Die erste Hürde hatten die Teilnehmenden mit der Anmeldung an die Schweizer Berufsmeisterschaft zu nehmen. Ein überdurchschnittlicher fachlicher Leistungsausweis war gefordert mit praktischer Teilprüfungsnote 5,3 und höher. Zudem musste der Firmenvertreter ein hohes Leistungsvermögen und Qualitätsbewusstsein bestätigen. Bei den Automatikern und den Konstrukteuren fand im Vorfeld sogar noch eine Vorausscheidung statt, da nur beschränkt Arbeitsplätze an der Schweizer Berufsmeisterschaft zur Verfügung standen.

Hier die Medaillengewinner der Schweizer Berufsmeisterschaft 2006:



Automatiker

Gold Medaille:

Adrian Trachsel, Fritz Studer AG, Thun und
Ciril Stefanini, msw-Winterthur, Winterthur

Silber Medaille:

Marco Erni, Verkehrsbetriebe, Zürich und
Christian Benz, Heinrich Schmid AG, Jona

Bronze Medaille:

Roman Braun, FERAG AG, Hinwil und
Yvo Comte, RUAG Land Systems, Thun



Elektroniker

Gold Medaille:

Pascal Loher, Zünd Systemtechnik AG, Altstätten

Silber Medaille:

Andreas Horn, RUAG Aerospace, Zweisimmen

Bronze Medaille:

Christian Lang, Paul Scherrer Institut, Villigen



Konstrukteur

Gold Medaille:

Marc Stämpfli, Feintool Technologie AG,
Lyss

Silber Medaille:

Kevin Cavalli, Bühler AG, Uzwil

Bronze Medaille:

Martin Schön, Müller Martini Druckverarbeitungssysteme AG, Zofingen

Die Goldmedaillen-Gewinner waren allerdings nicht automatisch für die Teilnahme an der WSI qualifiziert. In allen drei Berufen mussten die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten der Elektroniker und Konstrukteure sowie das Gold- und Silber-Team bei den Automatikern an der Endausscheidung am 23. Januar 2007 an der Swissbau/Metallbau07 in Basel unter wettkampfählichen Bedingungen nochmals gegeneinander antreten. Swissmem bedankt sich bei den Sponsoren der Konstrukteure Debrunner Acifer AG, St. Gallen und Bühler AG, Uzwil.

Hohe Anforderungen an die Teilnehmer

Das Niveau der Aufgaben in Basel war vergleichbar mit dem, was die jungen Berufsleute an der Berufsweltmeisterschaft erwartet. In jedem Beruf mussten knifflige Problemlösungen gefunden und realisiert werden. Bei den Automatikern im Bereich Montage und Programmierung von Geräten, Fehlersuche, Anpassungen sowohl an der Hardware wie an der Software. Die Elektroniker hatten eine Schaltung weiter zu entwickeln, Messungen durchzuführen sowie Fehler auf einer anspruchsvollen Elektronikleiterplatte zu suchen. Bei den Konstrukteuren wurde das Erstellen von technischen Unterlagen und Zeichnungen in 2D- und 3D-CAD-Technik verlangt. Bei allen Berufen mussten die Tätigkeiten unter Zeitdruck ausgeführt und dokumentiert werden.

Anspruchsvolles Vorbereitungsprogramm

Bis zum WSI in Shizuoka/Japan im November 2007 erwartet die Swissmem-Teilnehmer ein anspruchsvolles Vorbereitungsprogramm. Auf Verbandsebene werden drei öffentliche Vorbereitungstests mit allen drei von Swissmem betreuten Berufen durchgeführt. Während der Vorbereitungsphase werden die Teilnehmer von einem Sportpsychologen begleitet. Zusätzlich dazu werden sie auf individueller Ebene von Fachexperten (Automatiker: Danny Gauch und Erich Brun, Festo AG, Dietikon; Elektroniker: Stéphane Balet, ETML, Lausanne; Konstrukteur: Heinz Gisi, AWM Mold Tech AG, Muri) und ihren Firmenvertretern vorbereitet. Die Schweizer Mannschaft wird dann unter der Führung von Swisscompetence an drei Teamwochenenden auf den Grossanlass vorbereitet. Begleitet wird das Schweizer Team von einem Teamleader und einer Psychologin. Vor Ort treten alle Schweizer Teilnehmer gemeinsam auf, sie erscheinen auch in einheitlicher Kleidung (Anzug, Arbeits-Tenue, Freizeitkleidung).

Grosses Engagement der Firmen

Alle von Swissmem selektionierten Teilnehmer an der Schweizer Berufsmeisterschaft und der Endausscheidung für die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft wurden von ihren Firmen grosszügig und tatkräftig unterstützt. Wir danken diesen Firmen herzlich für ihr Engagement –

herausragende, ehrgeizige und leistungsstarke sind nicht nur ein gutes Aushängeschild für die Unternehmen, sondern auch für einen konkurrenzfähigen Werkplatz Schweiz.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Ausscheidungen und Vorbereitungen auf die Berufsweltmeisterschaft sind auf www.swissmem-berufsbildung.ch unter News & Events zu finden.

Paul Hüppi, Swissmem Berufsbildung, Winterthur, p.hueppi@swissmem.ch Tel. 052 260 55 30, steht Ihnen bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung.

Paul Hüppi